

# Münchener Bildungskonferenz 2017 „Nachhaltige Entwicklung“

## Workshop:

Empowerment: Kinder und Jugendliche zu (selbst-) verantwortlichem Handeln und Mitbestimmen befähigen – Formen von Partizipation

## **Gedankenexperiment: Raumschiff Erde**

"Stellen wir uns die Erde als ein riesiges Raumschiff vor. Mit Menschen an Bord rast es durch das Weltall. Die Verbindungen zum Heimatplaneten sind abgebrochen. Es gibt keine Rückkehr mehr. Die Passagiere müssen mit den vorhandenen Vorräten an Nahrung, Wasser, Sauerstoff und Energie auskommen.

Während die Zahl der Menschen an Bord steigt, verringern sich die Vorräte. Gleichzeitig steigen Abfall- und Schadstoffmengen an. Das Leben wird immer schwieriger, die Luft zum Atmen immer knapper.

Einige Bewohner des Raumschiffes geraten in Panik. Sie prophezeien einen baldigen Tod durch Ersticken, Verdursten, Verhungern oder Erfrieren. Andere beuten die zu Ende gehenden Vorräte aus, schlagen Warnungen in den Wind, maßvoller damit umzugehen. Sie vertrauen darauf, dass jemandem noch in letzter Minute etwas zur gemeinsamen Rettung einfallen werde."

[aus: Hans-Georg Herrleben/Jochen Henrich, Thema im Unterricht 7/1997: Umweltfragen, Bundeszentrale für politische Bildung Bonn]

"Um den ... Text vom 'Raumschiff Erde' zu lesen, haben Sie etwa eine Minute gebraucht. (...) In einer Minute ...

... beträgt der Kohlendioxid-Aussto[ß] über 38.000 Tonnen.

... zerstören die Menschen 3,5 Quadratkilometer Wald.

... produzieren wir alle über 15.000 Tonnen Müll.

... belasten zusätzlich über 90 neue Autos unsere Umwelt.

... werden rund 60.000 Tonnen Erde abgeschwemmt oder abgetragen.

... nimmt die Erdbevölkerung um 165 Menschen zu.

... geht fast ein Quadratkilometer Naturfläche durch Bebauung oder Versiegelung verloren.

... sterben ca. 40 Menschen an Hunger."

[aus: Hans-Georg Herrleben/Jochen Henrich, Thema im Unterricht 7/1997: Umweltfragen, Bundeszentrale für politische Bildung Bonn]

# Ausgangspunkt: nachhaltige Entwicklung

## Definition „Nachhaltige Entwicklung“ (gemäß Brundtland-Bericht):

*„eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“ (Hauff 1987, S. 46)*

- Ökonomische Dimension
- Ökologische Dimension
- Soziale Dimension **inter- und intragenerationale Gerechtigkeit**

**Ausgangspunkt:**  
**nachhaltige Entwicklung**

Empowerment

Kinder  
und  
Jugendliche

(selbst-)verantwortliches  
Handeln und Mitbestimmen

Befähigen

Partizipation

**Ausgangspunkt:**  
**nachhaltige Entwicklung**

**Politik**

**Wie hängt  
alles  
zusammen?**

**Bildung**

# 1. Von Umweltbildung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung



# 1. Von Umweltbildung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung

**Wie hängen Nachhaltigkeit, Politik und Bildung zusammen? (de Haan)**

(1.)

Nachhaltige Entwicklung



weitreichender mentaler Wandel



Prozesse veränderter Bewusstseinsbildung der Individuen über das Lernen  
(Selbstveränderung)



gezielte Steuerungspolitik, Veränderung bewirkende Institutionen



Mentalitätswandel systematisch initiieren, als Aufgabe der Bildung definieren

# 1. Von Umweltbildung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung

**Wie hängen Nachhaltigkeit, Politik und Bildung zusammen? (de Haan)  
(2.)**

Neuorientierung von Planungs- und Entscheidungsprozessen



laut Agenda 21:  
parlamentarische Politik, staatliche Strukturen als Initiatoren für nachhaltige Entwicklung

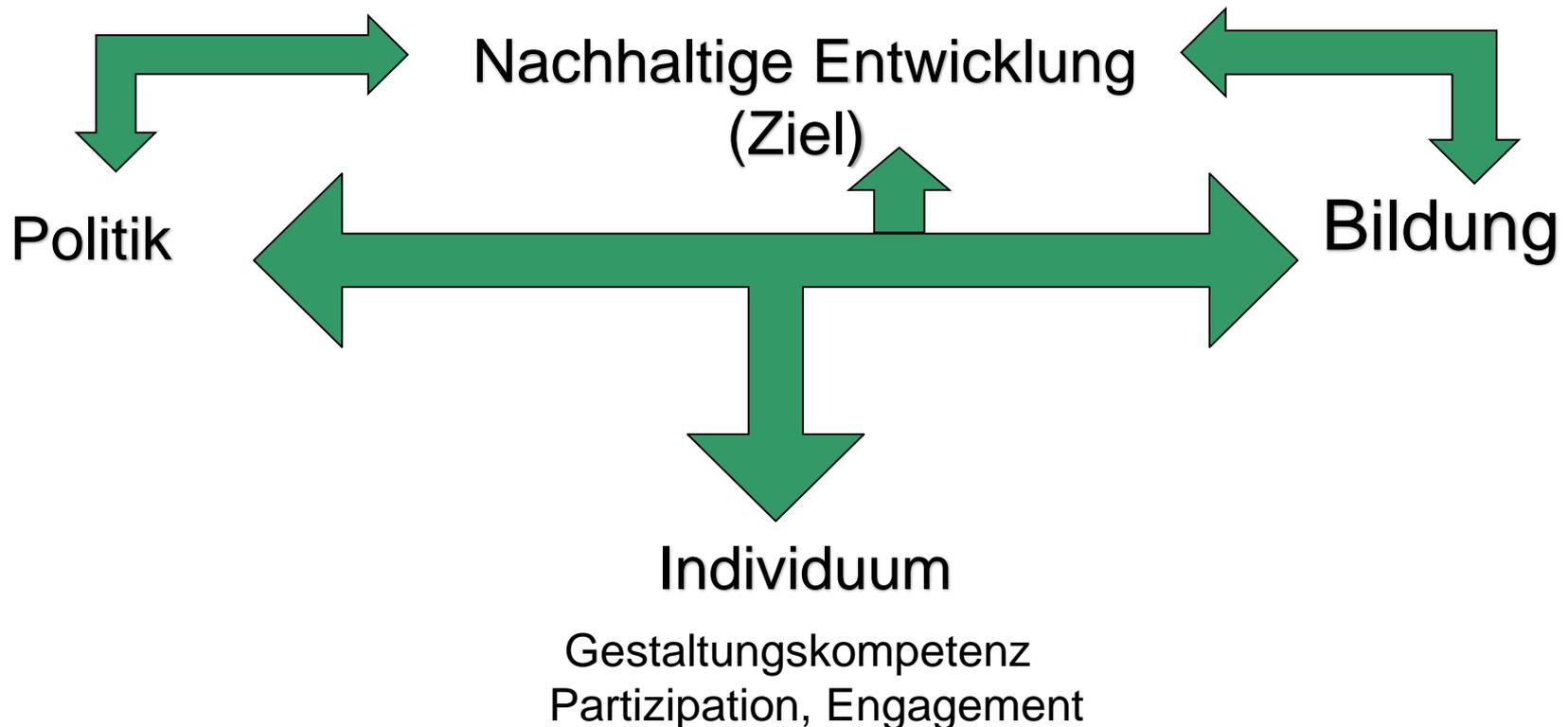


Forderung nach umfassender Partizipation der Bürgerinnen und Bürger



politisch-administrativem System als ein Akteur; Prozesscharakter der nachhaltigen Entwicklung; starker Fokus auf Einzelnen

# 1. Von Umweltbildung zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung



## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

- **Gestaltungskompetenz:**
  - d.h. spezifische Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit
  - d.h. Gesellschaft sowie deren sozialen, ökonomischen, technischen und ökologischen Wandel aktiv teilhabend entsprechend Zielsetzung der nachhaltigen Entwicklung modifizieren und modellieren
  - Oberbegriff für Bündel an Teilkompetenzen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

- 7 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz nach de Haan:
  - (a) Kompetenz, vorausschauend zu denken, mit Unsicherheit sowie mit Zukunftsprognosen/ -erwartungen/ -entwürfen umzugehen
  - (b) Kompetenz, interdisziplinär zu arbeiten
  - (c) Kompetenz zu weltoffener Wahrnehmung, transkultureller Verständigung und Kooperation
  - (d) Partizipationskompetenzen**
  - (e) Planungs- und Umsetzungskompetenz
  - (f) Fähigkeit zur Empathie, Mitleid und Solidarität
  - (g) Kompetenz, sich und andere motivieren zu können
  - (h) Kompetenz zur distanzierten Reflexion über individuelle sowie kulturelle Leitbilder

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

- 7 Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz nach de Haan:

### Definition „Partizipation“:

*„Unter politische Partizipation fallen jene Verhaltensweisen von Bürgern, die als Gruppe oder allein freiwillig **Einfluss auf politische Entscheidungen** auf verschiedenen Ebenen des → politischen Systems (Kommune, Land, Bund und Europa) ausüben wollen. Man unterscheidet konventionelle (verfasste, gesetzlich garantierte und geregelte) von unkonventionellen (nicht verfasste) Formen der politischen Partizipation.“*

(<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202091/politische-beteiligung-politische-partizipation?p=all>, letzter Aufruf am 17.02.2017)

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

Rückgriff auf Pinnwand-Ergebnisse zur Frage:



Wo und wie wird  
bei Ihnen  
Beteiligung  
bereits gelebt?

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

### Studienergebnisse „Partizipation an Ganztagesesschulen“ von Arnold u. Steiner

- Methodisches Vorgehen:
  - ❖ Daten der Studie zur Entwicklung von Ganztagesesschulen (kurz StEG)
  - ❖ Längsschnittdesign, d.h. drei Befragungen von Schulleitungen, Lehrkräften, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 3, 5, 7, 8 sowie deren Eltern im Abstand von je zwei Jahren, 14 Bundesländer beteiligt
  - ❖ Angaben der 357 Schulleitungen sowie der 3023 SchülerInnen der Grundschule und 27.539 SchülerInnen der Sekundarstufe 1 aus erster Erhebungswelle als Basis der Auswertungen

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

### Studienergebnisse „Partizipation an Ganztagesesschulen“ von Arnold u. Steiner

- Auswahl an wesentlichen Befunden:
- ❖ insgesamt **geringe Einfluss- bzw. Mitentscheidungsmöglichkeiten, mehr Mitsprache anstatt Mitbestimmung**
- ❖ deutliche Unterschiede je nach **Mitwirkungsbereiche**, in Kerngeschäften der Schule stark ausbaufähig
- ❖ **Alterseffekt**, d.h. mehr/ weitreichendere Mitwirkungsmöglichkeiten für ältere SchülerInnen im Vergleich zu jüngeren (Sekundarstufe 1 versus Grundschule) versus sinkende Bewertung der Beteiligungschancen mit höherer Klassenstufe
- ❖ große Bedeutung der **sozialen Interaktionen**, d.h. je positiver Klima zwischen SchülerInnen und Lehrkräften, desto mehr Partizipationsmöglichkeiten
- ❖ wenn alle in demokratischen Lernprozess eingebunden, dann mehr Partizipation

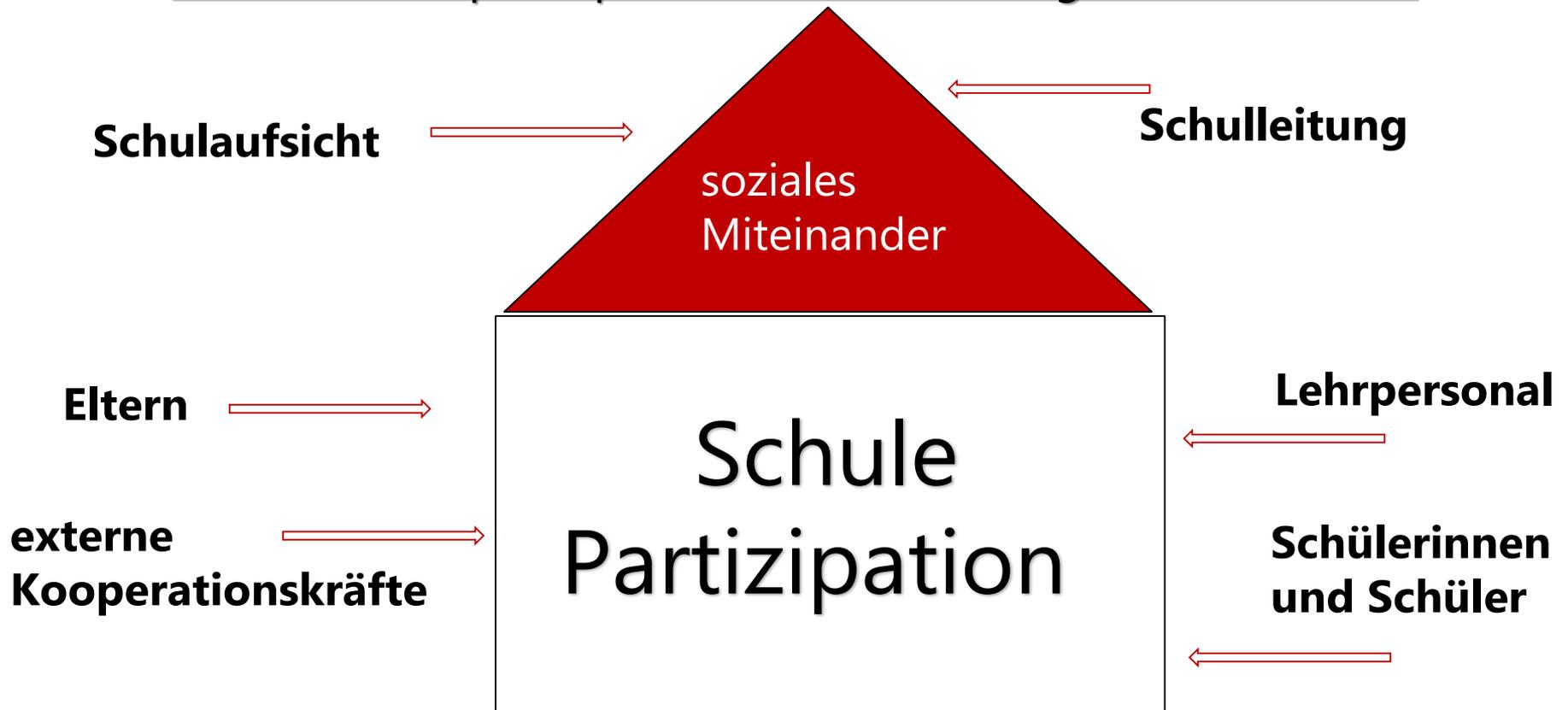
## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

### Demokratisch-partizipative Schulentwicklung: verschiedene Ansätze

<u>Gernod Röken: Handlungsebenen</u>	<u>DeGeDe: Qualitätsmerkmale</u>
Handlungsebene Unterricht: Politikunterricht	Umgang mit Rahmenbedingungen (Kontextqualität)
Handlungsebene Schulklasse: Klasse	Schulkultur (Prozess- und Konzeptqualität)
Handlungsebene Schule als Institution: Schülervertretung, Schülerparlament	Führung und Management (Prozess- und Konzeptqualität)
Handlungsebene der institutionalisierten Kooperation des Lehrpersonals	Professionalität der Pädagogen und Kooperationspartner (Prozess- und Konzeptqualität)
Handlungsebene der kohärenten und systematischen Schul- und Unterrichtsentwicklung: Schulprogramm	Lernkultur (Prozess- und Konzeptqualität)
Schulaufsicht	Ergebnisse (Wirkungsqualität)

## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

Demokratisch-partizipative Schulentwicklung: Gemeinsamkeit



**Aktivierend**, d.h.  
Mitgestalten und  
Engagieren

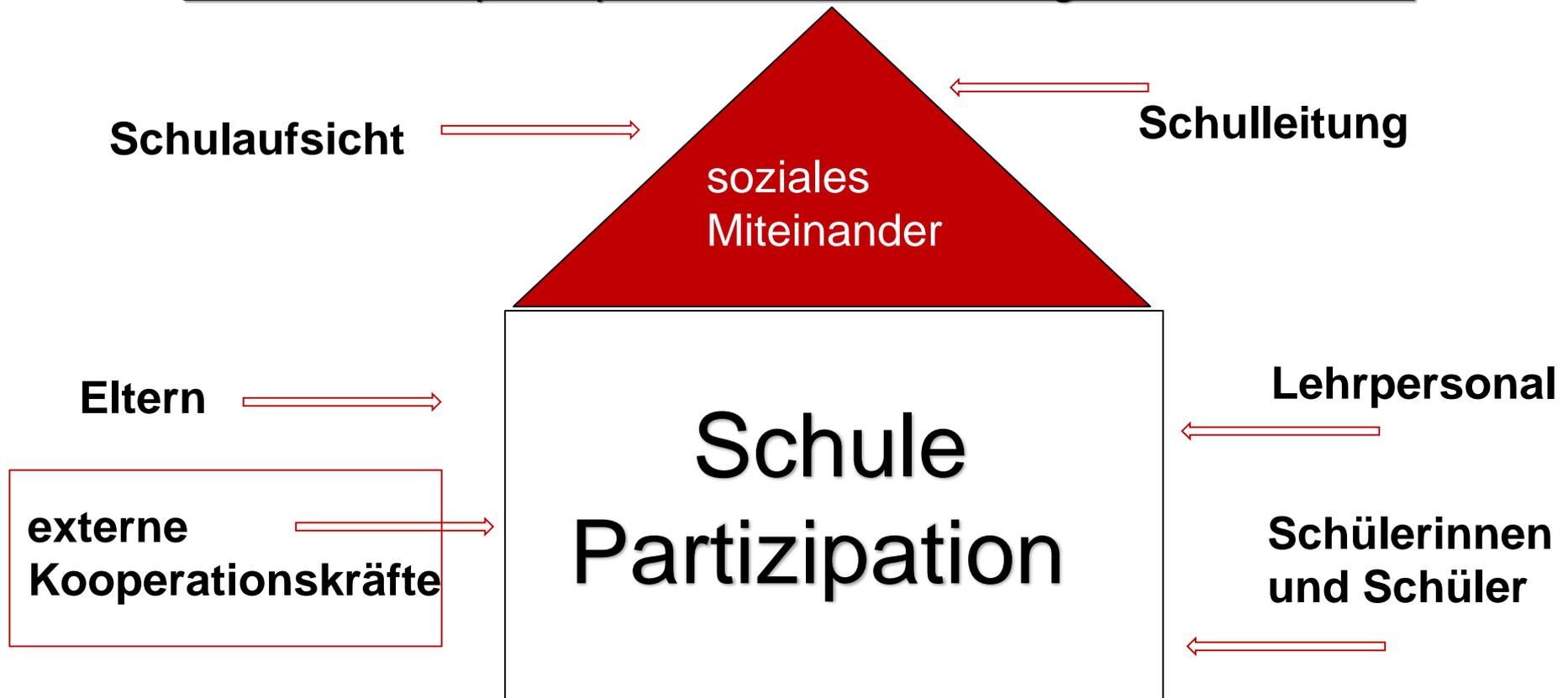
**Politisch**, d.h.  
Mitbestimmen und  
Mitentscheiden

Partizipation  
in der Schule

**Demokratisch**, d.h.  
Mitsprechen und  
Aushandeln

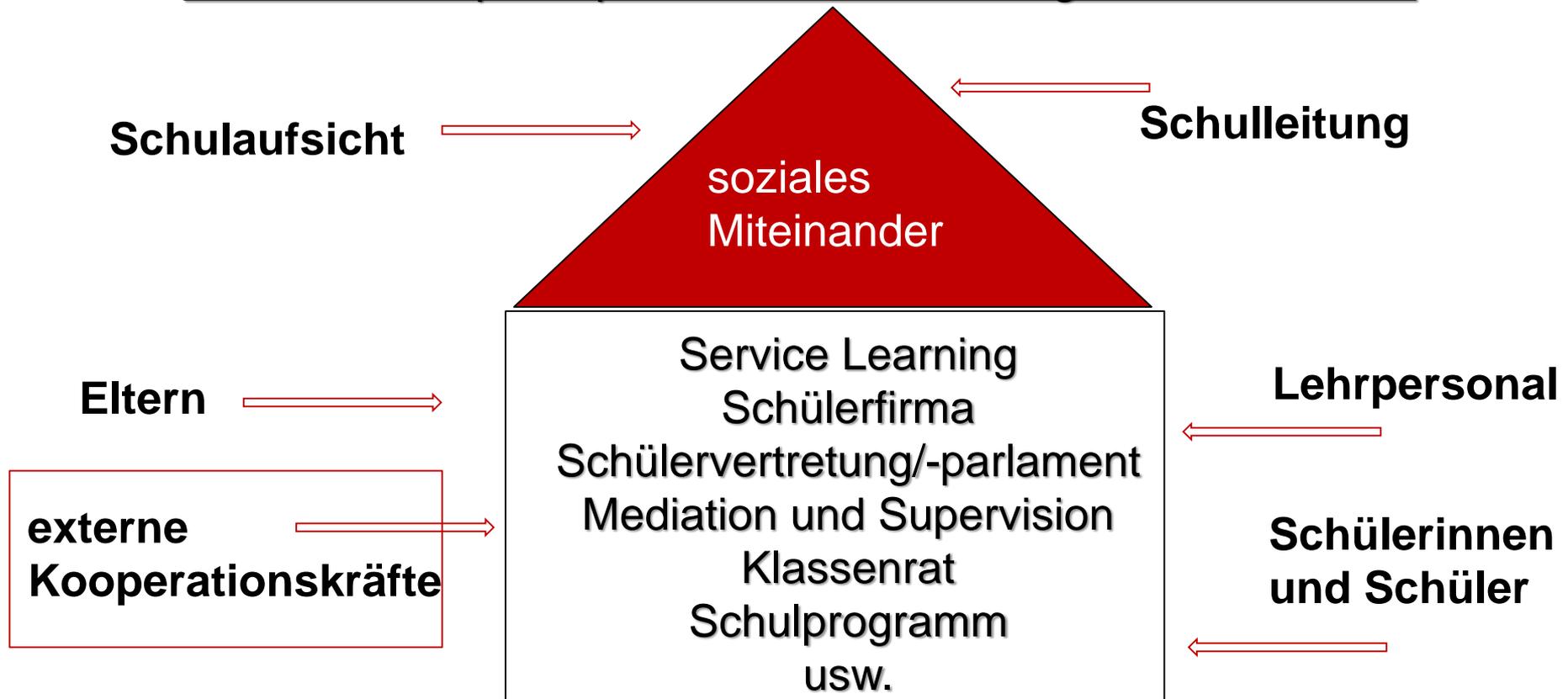
## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

Demokratisch-partizipative Schulentwicklung: Gemeinsamkeit

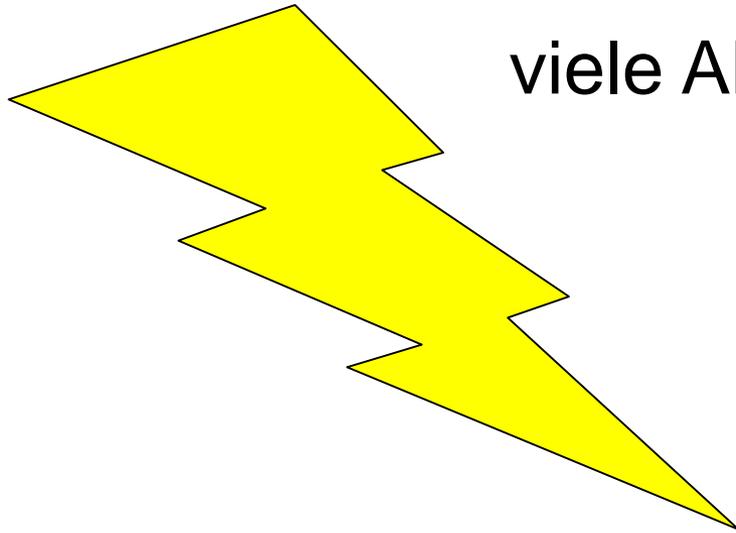


## 2. Förderung von Partizipation in der Schule

Demokratisch-partizipative Schulentwicklung: Gemeinsamkeit



## 2. Förderung von Partizipation in der Schule



viele Akteure = viele Meinungen  
= viel Diskussionen  
= viel Zeit  
= viel Mehrarbeit

**viele Hürden!**

# Was habe ich davon?

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**